



Theaterpädagogische Übungen, die gruppendynamische Prozesse auslösen, sind eines der didaktischen Mittel, mit denen der Verein „Danzamol“ unter dem Vorsitz von Heidi Pussel (im türkisfarbenen Shirt) beim Kindermusical-Projekt „Die leuchtende Perle“ ein niederschwelliges Kultur-Angebot für das außerschulische Lernen konzeptioniert hat.

Bild: Staber

Kreatives Miteinander

Ehningen: Verein „Danzamol“ mit Kindermusical-Projekt

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

**Am gestrigen Freitag feierte die Auf-
führung des Kindermusical-Projekts
„Die leuchtende Perle“ in der Ehninger
Begegnungsstätte Premiere. Über 30
Kinder und Jugendliche im Alter von
acht bis zwölf Jahren haben dabei die
Motive eines chinesischen Märchens
unter der Federführung des Vereins
„Danzamol“ musikalisch, tänzerisch
und schauspielerisch aufgearbeitet.**

Mit dem Projekt präsentierte sich der Verein „Danzamol“, schwäbisch für „tanz doch mal“, zum ersten Mal als Veranstalter eines Ehninger Sommerferien-Angebots. Ziel des Projekts sei die „Schaffung eines niederschweligen Kultur-Angebots für unter anderem Kinder aus bildungsfernen Familien“, sagt Heidi Pussel, Vorsitzende des Vereins, der sich im Juni 2018 formierte und derzeit rund 20 Mitglieder hat.

Eine Woche lang beschäftigten sich die Kinder in dem Kindermusical-Projekt mit dem chinesischen Märchen „Die leuchtende Perle“. An den ersten drei Tagen standen Übungen mit der Theaterpädagogin Judith Schäfer im Fokus.

Dabei ging es nicht nur um Körpersprache, selbstbewusstes Auftreten und deutliches Sprechen, sondern auch um gruppendynamische Prozesse: Die über 30 teilnehmenden Kinder stammen aus allen sozialen Schichten und haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe. Zum Ensemble gehören sechs Kinder aus geflüchteten Familien. Das kreative Miteinander sei wesentlicher Teil des Projekts, so Heidi Pussel. Die restliche Woche war der eigentlichen Arbeit am Kinder-Musical gewidmet: Die Darstellung des chinesischen Märchens „Die leuchtende Perle“ mit den Mitteln von Schau-

spiel, Tanz und Musik.

„Dabei haben die Kinder ihre Rollen in Übungen und Dialogen miteinander selbst entwickelt“, erläutert Heidi Pussel, denn es handle sich um Stehgreif-Theater, bei dem Kreativität im Mittelpunkt stehe. Drei Volkstänze aus unterschiedlichen Ländern bilden einen Schwerpunkt der Aufführung: der „Virginia Reel“ aus England, der Tanz „Hier sek wier“ aus Südafrika und der französische „Madeleine“.

Neben der Theaterpädagogin Judith Schäfer arbeiten dabei Heidi Pussel als Volkstanzleiterin und deren Schwester Erika Girollet als Diplom-Violinpädagogin mit den Kindern. Als Regie-Assistentin fungiert die Schülerin Luzia Menacher. Für die Musik zeichnen die Akkordeonistin Katharina Herthnek von der Dachteler Volkstanzgruppe und der musikalische Leiter des Handharmonika-Clubs Ehningen, Aleks Maslakov, verantwortlich. „Die Kinder machen begeistert mit und greifen unsere Anregungen auf“, zieht Heidi Pussel Fazit nach den ersten drei Tagen des Projekts.

Fördertopf

Für das Projekt konnte der Verein „Danzamol“ Geld aus dem Fördertopf des Bundes „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ an Land ziehen. Als Kooperationspartner fungieren die Ehninger Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule und das Böblinger Jugendamt, das den Kontakt zu geflüchteten Familien vermittelte. Der Verein „Danzamol“ wurde im Juni 2018 gegründet und widmet sich verschiedenen europäischen Volkstänzen. „Wir würden unsere Arbeit mit Kindern gerne über die Sommerferienwoche hinaus fortsetzen“, sagt Heidi Pussel: „Dafür bräuchten wir jedoch einen Raum.“ Weitere Informationen unter www.danzamol.de im Internet.

*Sitzplatz
1-8/11/12*